

„Bei Qualitätsaktien bieten sich Einstiegschancen“

von Sara Zinnecker

Weltweit hat es die Börsen in dieser Woche durchgeschüttelt. Vermögensverwalter sehen die Schwankungen aber eher als Chance. Bei welchen Aktien sie Potenzial sehen – und warum Anleger jetzt Ruhe bewahren sollten.

Düsseldorf Was für eine Börsenwoche! Am Montag sackte der deutsche Leitindex Dax zwischendurch um rund acht Prozent auf einen neuen Jahrestiefstand ab. Am Dienstag erholte er sich. Am Mittwoch ging es wieder bergab, dann wieder nach oben. Bis zum Freitagmittag kann der Dax den positiven Wochensaldo nur knapp verteidigen. Momentan steht das Börsenbarometer bei 10.257 Punkten rund ein Prozent höher als am vergangenen Freitag.

Dabei war der Dax nicht der einzige Index, den es in dieser Woche so richtig durchgeschüttelt hat. Auch die europäischen Börsen, allen voran der EuroStoxx 50, amerikanische Indizes, allen voran der Dow Jones, und die asiatischen Märkte waren großen Schwankungen ausgesetzt. Ein Einbruch der chinesischen Börsen am Montag hatte die Turbulenzen ausgelöst.

Coca Cola

Vermögensverwalter setzen auf diese „Qualitätsaktie“.

Die ersten Experten stellten zu Beginn der Woche bereits eine Trendumkehr hin zum Bärenmarkt in den Raum. Andere, darunter zum Beispiel der Aktienchef der Deutsche Asset & Wealth Management, Henning Gebhardt, wollen lieber von „Korrektur“ sprechen – und einem allgemein hohen „Verkaufsdruck“.

Wo aber verkauft wird, sinken die Kurse und es bietet sich die Chance für den Einstieg. Darum wissen auch die Teilnehmer des Depot-Contest der Münchner DAB Bank – und wollen die Chance nutzen. „Wir sehen die Volatilität im Markt nicht als etwas so Negatives, sondern nutzen die Kursrückgänge eher, um vorhandene Positionen zu verstärken oder neue Positionen zu eröffnen“, sagt etwa Nils Petersen von der Top Vermögensverwaltung. „Gerade in der aktuellen Phase bieten sich immer wieder Chancen, um Qualitätsaktien zu kaufen“, ist der Fondsmanager überzeugt.

•••

„Ruhe bewahren ist erste Bürgerpflicht“

Auch Petersen glaubt, dass die Schwankungen fürs erste anhalten werden – und zwar so lange der „Glaube weiter vorherrscht, dass ein Wirtschaftswachstum in China von sieben Prozent den Weltuntergang bedeutet.“ Der Anlageprofi weist darauf hin, dass „fast alle entwickelten Länder froh wären, wenn sie auch nur ein Drittel des chinesischen Wirtschaftswachstums ausweisen würden.“ Glaubt man Petersen, täte den Anlegern also ein etwas realistischer, relativer Blick auf die Dinge gut.

In seinem Depot haben schließlich Aktien von Weltmarktführern ihren festen Platz, darunter Coca Cola, Nestlé oder Google. Es seien „Unternehmen, die langfristig zweistellige Renditen erwarten lassen und auch bei kurzfristigen Börsenturbulenzen nicht gleich massiv ins Straucheln geraten“. Ruhe bewahren sei erste Bürgerpflicht – und nicht etwa hektischer Aktionismus.